

Zur Geschichte der AG Natur

Anfang der achtziger Jahre trafen sich einige wenige besonders Naturinteressierte, um sich ehrenamtlich für den Schutz der Natur in Bad Oeynhausen zu einzusetzen.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörte Detlef Zimmer, der auch den Vorsitz übernahm.

Ihm folgte der leider früh verstorbene Hans Werner Schäffer.

Werner Trettin lenkte über 30 Jahre die Geschicke der AG als Vorsitzender.

Weitere Aktive waren Werner Thiele, Reinhold Kanning, Erwin Mattegiet, Rainer Volland, Wolfgang Heper, Rainer Müller-Held, Rudolf Reis, Helmut Isemann, Klaus Rasche, Klaus Peters und andere.

Das erste Treffen fand im Gasthaus zur Post in Eidinghausen statt.

Die Gruppe nahm gleich ehrgeizige Ziele in Angriff:

Der erste Amphibienzaun wurde am Vorberger Weg in Wöhren errichtet. Die Pflege der selten gewordenen Orchideenwiesen wurden übernommen.

In verschiedenen Ortsteilen wurden Kopfweiden geschneitelt und neue Weiden gepflanzt.

Ein Fledermausstollen im Wiehengebirge wurde mit einem Schutzgitter versehen.

Die ehemalige Abgrabung Dehmer Fuchsloch entwickelte sich durch Entbuschung und Anlegen von Teichen zum größten Amphibienlaichgebiet der Stadt.

1993 wurde die AG Natur- und Umweltschutz Bad Oeynhausen ein eingetragener Verein (e.V.) beim Amtsgericht.

Als Vorsitzender wurde Werner Trettin, als stellvertretender Vorsitzender Erwin

Mattegiet eingetragen.

Trotz des drohenden Baus der Nordumgehung herrschte in unserer Stadt eine

unglaubliche Aufbruchstimmung, die darin gipfelte, dass im Rathaus eine Umweltautorität unter der Leitung des unvergessenen Karl Peter Hellfritz geschaffen wurde. Auch mit Unterstützung der AG Natur wurde Bad Oeynhausen 1995 Bundessieger Natur

Zu den zahlreichen Aktivitäten gehörten Vogel-, Fledermaus- und Schmetterlings- Exkursionen.

Zu den regelmäßig stattfindenden Fachvorträgen wurden kompetente Naturschützer eingeladen. Zu ihnen gehörten Karl Heinz Niehus und Hermann

Benjes, Erfinder der berühmten Benjes-Hecke.

Als Experten auch über Biber und Weißstorch referierten, hätten sich die AG Naturschützer noch nicht träumen lassen, dass beide FFH-Arten inzwischen bei

uns heimisch sind.

Unter dem Motto „Unsere Stadt soll nistbar werden“ wurden an mehreren Standorten Nisthilfen angebracht.

In den Stadtteilen Dehme und Volmerdingsen wurden mit Hilfe der Stadtwerke

Pfahlnester errichtet.

Wenige Jahre später brüteten zum ersten Mal Weißstörche in unserer Stadt, und damit gab es in jeder Kommune des Mühlenkreises Adebare.

Die erste Storchbesiedlung im südlichen Mühlenkreis und der erste Bibernachweis an der Weser hatte auch das Interesse des Fernsehens geweckt.

So konnte die AG Natur die WDR-Filmteams von „OWL-Natur“ und „Abenteuer Erde“ vor Ort beraten und auch in den Fledermausstollen im Wiehengebirge begleiten.

An Kirchen, hohen Gebäuden und Trafo-Stationen wurden Nistkästen angebracht.

Dazu gehörten z.B. das Heimatmuseum, das Schloss Ovelgönne, die Wittekindsburg und das Kaiser Wilhelm – Denkmal.

Das Material kam aus Holzspenden der heimischen Holzindustrie.

Den Zusammenbau der Nisthilfen übernahm das Berufsbildungswerk Wittekindshof.

Aus einer Firmen-Großspende wurden in mehreren Ortsteilen durch die AG Natur und die Stadt Streuobstwiesen angelegt, die von der AG mit InsektenHotels bestückt wurden.

Im Frühjahr finden dort regelmäßig kostenlose Obstbaumschnitt-Seminare für interessierte Bürger statt.

Seit den Anfängen der AG hatten über viele Jahre Wolfgang und Karin Heper eine Jugendgruppe betreut.

Seit etwa 10 Jahren machen das Antje Brandt und Mirjam Voss.

In Zusammenarbeit mit der AG entstand vor etwa fünf Jahren das Heft „Grüne

Ecken“, ein Wegweiser zu wertvollen Naturbereichen der Stadt.

Adressaten sollen hauptsächlich Schüler und Schülerinnen der Oeynhausener

Grundschulen sein. Hier finden sich auch viele Spielanleitungen.

Verfasser des Heftes, das in mehreren hundert Exemplaren verteilt wurde: Mirjam Voss und Carola Bartelheimer.

Im Mai 2022 wurde Erwin Mattegiet für seinen unermüdlichen Einsatz im Naturschutz mit dem Landesverdienstordens des Landes NRW im Düsseldorfer Umweltministerium ausgezeichnet.
Werner Trettin hatte ihn dafür vorgeschlagen.

Die inzwischen vollzogene Verjüngung des AG-Vorstandes sowie mehrere Neumitglieder, besonders der hochmotivierte Frank Köstring, stimmen optimistisch, was die Zukunft der AG betrifft.

Zur Zeit sind Antje Brandt Vorsitzende und Wolfgang Heper stellvertretender Vorsitzender neben der Aufgabe des Kassierers.
Elke Brinkmann ist Schriftführerin.

Text: Werner Trettin und Erwin Mattegiet im Oktober 2023